

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 312.

Donnerstag, den 8. November.

1838.

### Aus Dresden.

Und wenn Tausende ausgewandert wären, so war doch immer noch das Unwesen der Stephanischen Secte nicht beseitigt, so lange der Auctor rixas noch hier weilte; es ist daher ein wahrer Gewinn, daß er sich empfohlen hat. — Etwas dem Aehnlichen mögen wohl die Bewohner Dresdens gefühlt haben, als ihnen die Nachricht zukam, daß der Pastor Stephan Dresden verlassen habe und das Vaterland von seiner Person befreit sei. Stephan ist fort! hieß es in den Bier- und Weinstuben. — Stephan ist fort, sagte Groß und Klein, und — Stephan ist fort, ertönte es aller Orten! — Nun wird doch einmal Ruhe sein! Nun wird doch endlich die ganze Geschichte aufhören! Nun wird doch wohl nicht mehr der Gatte um seine Gattin, der Vater um seine Tochter, und umgekehrt, besorgt zu sein brauchen! So lautete ungefähr das Tagesgespräch der vergangenen Woche. Diejenigen, welche von dem ganzen Hergange der Sache genau unterrichtet sein wollen, referirten, daß die wider ihn eingeleitete Untersuchung niedergeschlagen und Er, nachdem er gnügende baare Bürgschaft, der obschwebenden Geldfragen wegen, geleistet, auch für seine Gattin und seine 3 unglücklichen Töchter ein sicheres Asyl ermittelt worden war, auf freien Fuß gesetzt worden. Nun eilte er auch so schnell als möglich nach Hamburg! — Keine weisere Maßregel, kein sicheres Herauskommen aus diesem fatalen Labyrinth konnte erdacht werden, als: Die Niederschlagung seines Processes. Demungeachtet giebt es hin und wieder Leute, welche bitteren Tadel und schiefe Ansichten hierüber äußerten. Alle diese aus Unkunde gefällten Urtheile, denn bei uns in Sachsen gilt, Gott sei Dank, kein Ansehen der Person vor dem Gesetze, veranlassen uns, einige muthmaßliche Beweggründe seiner Freilassung, unserer Meinung nach, hier aufzustellen. Man erwäge nur: 1) Wäre die Untersuchung fortgesetzt und Er für schuldig befunden und demgemäß bestraft worden, so erschien er seinen Anhängern, welche in seinem Treiben nicht nur etwas Unschuldiges, sondern sogar etwas Verdienstliches finden, als Märtyrer, und dies hätte 2) seine Secte eher vermehrt als vermindert. 3) Hätte man denn doch auch bei der allgemeinen Aufmerksamkeit, welche diese An-

gelegenheit erregt hat, etwas von dem Gange des Processes verlautbaren müssen, und wer weiß, ob nicht Dinge hätten zur Sprache kommen können, die sich eben nicht eignen, vor das Forum der Öffentlichkeit gebracht zu werden. 4) Glaubte man doch, daß mit seiner Entfernung auch das Uebel sammt der Wurzel ausgerissen worden ist und damit hofft man auch, daß 5) der Flecken dadurch abgewaschen wird, welcher durch diese Gesellschaft doch einigermaßen auf unserem Vaterlande haftete, als hätte auch in dem gebildeten, aufgeklärten freien Sachsenlande der Mysticismus, die Sectirerei, ja sogar die Muckerei Wurzel gefaßt. — Man könnte noch sehr viele Gründe zu Gunsten der in der Stephanischen Angelegenheit ergriffenen Maßregel anführen; wir wollen aber nur noch 6) darauf aufmerksam machen, daß auch die Menschlichkeit, welche man selbst gegen Ferende und Fehlende nicht aus den Augen setzen darf, die Freilassung des Pastors erheischte. Allen eingegangenen Nachrichten zufolge soll nämlich unter den Ausgewanderten bereits Uneinigkeit herrschen; schon auf der sehr kurzen Reise von hier bis Wittenberg sollen sie sich gegenseitig die bittersten Vorwürfe gemacht haben, herzbrechend schildert ein Augenzeuge, ein zurückgekehrter Schiffer, das Jammern und Wehklagen der Weiber, das Wimmern und Schreien der Kinder und die Muthlosigkeit der Männer; diese Unglücklichen bedürfen also in ihrer nicht mehr zu ändernden traurigen Lage eines Anhaltspuncts, eines Beistandes — kurz, den Urheber ihres Ungemachs, und es wäre grausam zu nennen, ihnen selbigen vorzuenthalten. Nun ist er wieder bei und unter ihnen, möchte es ihm gelingen, die durch ihn Verblendeten zu beruhigen; durch seine Freilassung ist er in den Stand gesetzt, ihr Geschick zu theilen, möchte er es auch durch Wort und That ihnen zu lehren vermögen, die Beschwerlichkeiten ihrer wahnsinnigen Wanderung mit Fassung und Ergebung zu ertragen. Wie wünschen es ihnen von ganzem Herzen, sie waren ja doch unsere Mitbürger, Kinder unseres Vaterlandes; sie sind Menschen! — und zwar arme, unglücklich, verblendete Menschen und — res sacra misor! — Es war also Pflicht, eine heilige Pflicht, ihnen diese Erleichterung zu verschaffen. (Dresdener Sammler.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grefschel.

Freiwillige Subhastation. Andreas Stenglers zu Prödel Hinterfässergut, sub No. 4 daselbst, soll auf dessen Antrag unter den in dem im hiesigen Gasthose aushängenden Patente näher angegebenen Bedingungen und Vorbehalten mit den unter hiesiger Gerichtsbarkeit gelegenen Zubehörungen und zwar in folgenden einzelnen Abtheilungen:

- 1) das Gut selbst an Gebäuden und Garten nebst 4 Aekern Feld, auch 2 $\frac{1}{2}$  Aker und 16 □ Ruthen Antheil von dem getheilten Gemeindeanger,
- 2) 1 $\frac{1}{2}$  Aker Feld, zwischen Ritters und Erzlangers Grundstücken,
- 3) 1 $\frac{1}{2}$  Aker dergl., zwischen August Bemme's und Ritters Grundstücken,
- 4)  $\frac{1}{2}$  Aker dergl., zwischen Christoph Bemme's und Ritters Grundstücken,
- 5) 1 $\frac{1}{2}$  Aker dergl., zwischen Krausens und Staubens Garten,
- 6)  $\frac{1}{2}$  Aker dergl. am Mückenhain und
- 7) 1 Aker Wiese zwischen Eberts alhier Wiese gelegen, den sechs und zwanzigsten November d. J.

von Vormittags 9 Uhr an von uns in gedachtem Gute selbst versteigert werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zöbiger bei Leipzig, den 11. October 1838.

Herl. Keesische Gerichte daselbst.  
Winkler, S. D.

Freiwillige Subhastation. Im Stenglerschen Hinterfässergute zu Prödel sollen kommenden sechs und zwanzigsten November 1838 von Nachmittags 2 Uhr an die dazu gehörigen in Budigasser Markt belegenen Grundstücke an 7 Aker Feld, 4 $\frac{1}{2}$  Aker Wiese und 1 Aker Holz unter den in dem im Gasthose zu Zöbiger aushängenden Patente angegebenen Bedingungen und Vorbehalten, jedoch nicht im Ganzen, sondern in den darin bemerkten einzelnen Parcellen an den Meistbietenden Notoriatwegen überlassen werden. Erstehungslustige, welche diese Grundstücke zu besetzen wünschen, haben sich vorher entweder bei dem Besizer selbst, oder bei dem Richter Kemmler in Prödel zu melden.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 9. November: Der Verschwender, Original-Bauberemüchchen mit Gesang von Raimund. Musik von Müller.

### Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 8. November,  
Sechstes Abonnement-Concert im Saale des  
Gewandhauses.

#### Erster Theil.

Ouverture zu Iphigenia in Aulis v. Gluck, Chor von Haydn. Hymne von Cherubini, gesungen von Mrs. Shaw. Variationen für die Violine von Lipinski, vorgetragen von Hrn. Uhlerich (Mitglied des Orchesters). Cavatine aus Romeo und Julie. Ombra adorata von Zingarelli, gesungen von Mrs. Shaw.

#### Zweiter Theil.

Simphonie No. VII. A-dur von Beethoven.  
Einlassbillets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und Abends am Eingange des Saales zu bekommen.  
Anfang um 6 Uhr.



Auf dem hiesigen Bahnhofe ist eine  
Partie Hau- und Hobelspäne korbweise  
zu verkaufen.

### Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

hält Morgen, den 9. November, ihre funfzehnte Versammlung  
Abends 7 Uhr im Stadtverordneten-Saale. Sämmtliche Mit-  
glieder, so wie die Freunde des Gewerbewesens sind dazu eingeladen.

### AUCTION

von Porzellan im Gewandhause von  
früh 9 Uhr an.

Anzeige. Bei E. B. Schwicker in Leipzig ist so eben  
erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Curtius, Dr. C. Fr., Handbuch des im Königreiche  
Sachsen geltenden Civilrechts. Zweiter Theil,  
dritte Abtheilung. Dritte vermehrte und nach  
den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzte  
Ausgabe, mit Nachträgen zu den übrigen Theilen  
des Handbuchs. (Beforgt von dem Stadt-Ge-  
richts-Rath Phil. Heint. Friedr. Hänsel  
zu Leipzig.) gr. 8. 37 Bog. 2 Thlr. 4 Gr.

Es ist mit dieser Abtheilung die neue Ausgabe des Curtius-  
schen Handbuchs vollendet, und das Werk nunmehr wieder voll-  
ständig zu haben. Der so eben erschienenen Abtheilung sind  
Nachträge zu dem 3. und 4. Theile, welche auch besonders aus-  
gegeben werden, ingleichen ein Register über die Zusätze zu den  
beiden ersten Bänden beigefügt.

### Unerhört billiges Anerbieten.

Von nachstehendem Werke kann der Unterzeichnete, so weit  
die Anzahl der Exemplare noch ausreicht, welche er auf seinem  
Lager hat, dieselben zu 1 Thlr. verkaufen, während der Laden-  
preis 2 Thlr. 16 Gr. ist.

## Das Vaterunser,

ein Erbauungsbuch für jeden Christen.

Mit einer Abhandlung über den Inhalt und Gebrauch des Vater-  
unfers, von dem Vicepräsidenten und Oberhofprediger  
Christoph Friedrich von Ammon,  
Doctor zu Dresden.

### Siebente Auflage.

Es wird gewiß jedem Familienvater eine sehr willkommene  
Neidung sein, wenn er vermimmt, daß er sich die Prachtausgabe  
der sämmtlichen Vaterunser, welches Werk schon sieben Auflagen  
erlebt hat und noch dazu mit zwei sehr schönen Stahlstichen ge-  
ziert ist, — nur für 1 Thlr. sich anzueignen im Stande ist.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Vorrath des hier an-  
gezeigten Werkes sehr gering ist.

Leipzig, den 8. November 1838.

Witb. Alex. Künzel, Grimm. Gasse, Fürstenhaus.

**Strohüte** werden schwarz und braun gefärbt, so  
wie auch Kattune geblättet: Hotel de  
Baviere, Mitte des Hofes, 3 Tr. W. Pichel.

\* Vorzeichnungen auf Canova's jeder Art werden schnell und  
billig verfertigt bei Ernst Wilhelm Kürken.

### Anzeige.

Daß ich auch diesen Winter wieder die Pianoforte-Musik  
bei Familienbällen übernehme, zeige ich hiermit ergebenst an und  
bitte, alle Bestellungen dieserhalb in der Musikalienhandlung  
des Herrn F. Hofmeister, oder in meiner Wohnung, Kauf-  
Nr. 868, Gartengebäude, 4. Etage, gefälligst abzugeben.  
G. Köhler, Musiklehrer.

Wir empfangen von feinen  
**Portwein, Madeira und Jamaica-Rum.**  
Rivinus & Heinichen.

**Beste neue Cervelatwurst**  
erhielt so eben M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Italienische Maronen**  
sind heute angekommen bei E. F. Künze.

**Neue Kieler Sprotten**  
erhielt so eben und verkauft billigt  
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

\* \* \* Von den seit einigen Tagen gefehlten Gothaer Roth-  
würsten treffen heute frische Sendungen ein bei E. F. Künze.

**Billiger Mantel-Verkauf** (Pfandsachen). Einige vor-  
züglich schöne moderne Herrentuchmäntel mit wollenem Futter,  
à 20 Thlr.: Reichstr. Nr. 543, 3. Et., Kochs Hofe schräg über.

**Kartoffelverkauf.** Auf dem Rittergute Trebsen bei Grimma  
sind mehre hundert Scheffel Kartoffeln zu verkaufen.

**Holzverkauf.** Hartes und weiches Holz wird 1,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ , und  
 $\frac{1}{8}$  Klaftern verkauft auf der Nicolaisstraße im blauen Hocke.

**Verkauf.** Ein brauberechtigtes Wohnhaus in Wurzen, für  
jeden Handwerker, vorzüglich aber für einen Feuerarbeiter geeignet,  
soll verkauft werden durch den Rechtsadvocaten Gerbing,  
Krafts Hof, 2 Tr., bei Herrn Finanz-Proc. Seyer.

**Anerbieten.** Zwei Stuhuhren, die eine Schwerk. die andere  
Schw. und Schlagwerk auf Feder, modern und billig, sind zu ver-  
kaufen in der Burgstraße Nr. 90, 2 Treppen im Hofe, beim  
Mechanikus Heine.

**Grundstück-Verkäufe.** In Leipzig einige Häuser zu ver-  
schiedenen Preisen, ein schönes Landgut zu 4600 Thlrn. und  
ein Gartengrundstück nahe bei Leipzig mit neuen herrschaftl. einge-  
richteten Gebäuden und etwas Feld, erhielt in Auftrag  
E. S. W. Hamger, Nr. 854.

**Verkauf.** Ein in der innern Vorstadt an der Promenade  
allhier gelegenes Grundstück ist für 28,000 Thlr. zu verkaufen.  
Das Nähere ertheilt T. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

**Verkauf.** Angewonnen und zu verkaufen sind echte Teitower  
Rüben: Nicolaisstraße Nr. 748, goldene Hand.

**Verkauf.** Ein Papiermühlengrundstück im Leipziger  
Kreise, sehr vortheilhaft so wohl hinsichtlich des Hadereinkaufs,  
als des Papierabzuges gelegen, mit bedeutendem Feld- und Wiefens-  
bau, mit Holz und starker Teichfischerei, ist zu verkaufen und das  
Nähere zu erfahren unter der Adresse A. R., n. uet. Neumarkt  
Nr. 51, 2 Treppen.

**Concert - Anzeige.**

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, wird das Thommanerchor unter gütiger Mitwirkung des grossen Concertorchesters und unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Weinalig

**Joseph Haydn's grosses Oratorium,  
die Schöpfung,**

Montags, den 12. Novbr., Abends von 6 Uhr an in der hiesigen Thomaskirche zum zweiten Male zur Aufführung bringen.  
Eintrittskarten zu 12 Gr. für den Altarplatz, zu 8 Gr. für das Schiff der Kirche und zu 6 Gr. für die Emporkirchen sind auf dem Rathhause in der Schossstube und in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel, Fr. Hofmeister und Fr. Kistner, so wie am Tage der Aufführung am mittlern Haupteingange der Kirche zu bekommen.

Das Directorium der Thomasschule.

 Bengal Reis, halbrunde und Perlgraupen von neuer Geste, Weizenaries, neuen Haide- oder Dresd.-Gries, Pettsago, Kartoffelmehl, Façon-, Faden- und Gemüsenudeln, neuen Hirse, neue Linsen, offerire ich in gewiß bester, resp., reinster und bestimmt gut quellender Waare, so wie neues Pflaumenmus, beste neue Hasergrübe, neue gemahlene Möhren, bestes gehaltreiches Thüninger Vogelfutter, extrafeine Halle'sche Weizenstärke, guten Sächsischen Eschel und ff. Neublau auch im Einzelnen zu nur möglichst billigsten Preisen bei streng richtigem Maas; die resp. Käufer werden die Anordnung falschen Maases bei mir nicht finden und führt jeder meiner Papiersäcke meinen Namensstempel.  
F. Metlau, unter der Nicolaischule.

Zu verkaufen ist eine junge englische Bulldogge. Zu erfragen Reichstraße, von der Grimm. Gasse herein die 2. Bude.

Zu überlassen ist sofort eine Concession zu bürgerlicher Nahrung durch Notar Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

**Winter-Paletots,**

ganz wie die Makintosh gearbeitet, nur frei von Geruch, empfiehlt als sehr zweckmäßig, elegant und billig das Kleidermagazin von Carl Käpfer, Petersstraße Nr. 79, erste Etage, neben dem Hotel de Russie.

**Kasabaika's**

sind wieder in mannigfaltigen Farben zu haben bei Ernst Wilhelm Kürsten.

**Ausrangirte Modebänder,**  
à 1, 1½ und 2 Groschen, in grosser Auswahl, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimm. Gasse No. 591.

**Englische Pulswärmer, das Paar 2 Gr.,**  
empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

**Das Polstermeubles-Magazin**

von Ed. Kolb, Markt, Königs Haus, eine Treppe hoch, empfiehlt eine große Auswahl Ottomanen, Divans, Stühle und dergl. zu den billigsten Preisen.

Capitalgesuch. Auf 2 bedeutende Landgüter unweit Leipzig werden 3000 Thlr. gegen 3½—4% Verzinsung zu erster und einziger Hypothek ohne Unterhändler zu erborgen gesucht durch E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Capitalgesuch. 4000 Thlr. werden zu erster und alleiniger Hypothek auf ein 13,700 Thlr. taxirtes Stadtmühlengrundstück zu 4% ohne Unterhändler zu erborgen gesucht durch E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Ausguleihen sind sofort 2000, 1500 und 500 Thlr. gegen sichere Hypotheken durch Notar Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

Gesucht werden Göthe's, Wielands, Lessings, Herders, Schillers und Klopstocks sämtliche Werke unter den Colonnaden in der Grimmer'schen Gasse, bei G. F. Luft, Antiquar.

Gesuch. Ein sehr brauchbares Mädchen vom Lande, welches schon lange gedient hat, sucht einen neuen Dienst, welchen es sogleich antreten kann. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 183, 2 Treppen vorn heraus.

Zu miethen (und sogleich zu beziehen) gesucht wird eine anständige unmeublirte Stube mit daranstoßender Kammer bei soliden Leuten. Adressen sub Chiffre A. T. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit schöner Aussicht an 2 Herren, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben. Alles Nähere ist zu erfragen Hinterstraße Nr. 1239, rechts parterre.

Zu vermieten ist sofort billig an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine Stube, mit oder ohne Meubles, die Aussicht nach den Löhren'schen Garten: Serbergasse Nr. 1112, im Hofe 2 Treppen.

Ergebenste Anzeige. Heute, den 8. Nov. Abends, werden Schweineknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig verspeist. Um gütigen Besuch bittet  
E. G. Köpfer im Helbrunnen.

**Einladung.**

Heute, den 8. d. M., früh um 8 Uhr, ladet zum Speckkuchen und zu einem feinen Glase Jenaer Lagerbier ergebenst ein  
G. Vogel im Halle'schen Zwinger.

Einladung. Zum Schlachtfeste nebst andern Speisen, heute, den 8. Nov., ladet ergebenst ein  
August Sorge.

**Einladung.**

Heute Abend ladet zum Karpfenschmaus ergebenst ein  
Burdhardt im Tunnel.

Heute, Donnerstag, und morgen mancherlei  
Kirmeschkuchen. Schulze in Stötteritz.

Einladung. Zu Schweineknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut etc. und andern warmen Speisen morgen, den 9. Novbr., ladet ergebenst ein  
E. Keerl im Schützenhause.

Einladung. Morgen, den 9. Novbr., Schweineknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei J. G. Henge in Reichels Garten.

Einladung. Heute zu Speck- und Pflaumenkuchen bei  
Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Morgen, den 9. November, ladet seine Freunde und Gönner zum Schlachtfeste ergebenst ein  
Butter, neuer Neumarkt.

Verlaufen hat sich am 6. dieses ein brauner Hühnerhund mittler Größe, welcher auf den Namen Castor hört und ein Halsband trägt, auf welchem die Adresse Ad. G. Cunit, Brühl Nr. 515. Wer ihn daselbst abgeliefert, erhält einen Thaler Belohnung.

Entflohen ist am 8. October ein blaßgelber Canarienvogel und dem Eigenthümer verheimlicht worden. Wer denselben eingefangen hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen eine sehr gute Belohnung auf der Reichstraße Nr. 539, abgeben zu lassen.

Verloren wurde am 4. November früh eine Brille mit Stahlgestelle, in rothem Papierfutterale, vom Naschmarke aus durch die Grimm. Gasse bis in die Johannisgasse. Der Finder wird hiermit höflichst ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben, in der Johannisgasse Nr. 1322, 2 Treppen vorn heraus.

Verloren. Den 3. d. M. in den Abendstunden sind 5 Schlüssel an einem Stahlringe vereinigt wahrscheinlich vom Brühle bis zur Post verloren worden, und wird der ehrliche Finder ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung bei dem Wirthe im Tiger abzugeben.

Ihre heute in der Kirche zu Schenkenberg vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an

Leipzig, den 6. November 1838.

Dr. Carl Heyner.

Adelaide Heyner, geb. Wend.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 7. November 1838.

Adv. Steche.

Daß in Hohnstädt am 5. November meine geliebte Frau, Mariane, geb. Beyer, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden worden, zeige ich Freunden und Bekannten in Leipzig ergebenst an.

D. Alexander Plagmann.

Todesanzeige. Am 3. dieses M. entschlief sanft nach 13wöchentlich schweren Leiden unsere gute Tochter und Schwester, Amalie, zu einem bessern Leben. Diejenigen, welche sie kannten und wußten, was sie uns war, werden unserm Schmerze gerechte Theilnahme nicht versagen.

Zugleich unsern herzlichsten Dank dem Herrn D. Sachse nebst dessen werther Familie, so wie auch dem Herrn D. Steyer für die uneigennützig und liebevolle Behandlung, welche sie der Verstorbenen zu Theil werden lassen. Möge der Himmel sie noch lange erhalten und vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Die Familie Schneider.

### Bekanntmachung.

Bei einem wegen lieberlichen Herumtreibens von uns zur Verantwortung gezogenen und zur Haft gebrachten Handarbeiter ist eine kleine Summe Geldes, bestehend im preuß. 1/2tel Stück und allerlei Scheidemünze, gefunden worden, über deren Erwerb Inhabstat angegeben hat, daß er solche, nebst einem leineneu Beutel, welchen er weggeworfen, einer ihm unbekanntem Bäuerin auf der Grimm. Gasse am 26. vor. M. aus dem Handkorbe gestohlen habe.

Indem wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Eigenthümerin jenes Geldes, oder wir sonst über dieselbe Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, am 6. November 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
D. Wollsch. Burdhardt.

## Thorzettel vom 7. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Rittergutsbes. Steinkopf, von Kl.-Ottersleben, im H. de Prusse.  
Dr. Rfm. Richter, v. Potsdam, im Hotel de Pologne.  
Dr. Rfm. Hannsmann, v. Altenburg, im Hotel de Prusse.  
Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Rechnungsführer Stüdtgen, von Wendelslein, unbest., und Dr. Leuten. Graf v. Benckendorf, kaiserl. russ. Courier, v. Petersburg, pass. durch.

Peterssthor.

Dr. Geh. Justizrath Baumelster, v. Dresden, im Hotel de Bay. Dr. Factor Bachmann u. Dr. Rfm. Facillides, v. Plauen, v. Neubauer.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Kurich u. Dr. Def. Reichelt, v. Grimma, im deut. Hause.  
Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Dr. Adv. Sombold, v. hier, v. Grimma zurück.  
Mad. Ehrentraut, v. Chemnitz, im Rosenkranz.

Bahnhof.

Dr. Kreisdir. v. Falkenstein, v. hier, von Döbeln zurück. Dr. Cand. Kiermann u. Dr. D. Geitner, v. Riesa, in Nr. 335 u. b. Buchholz.  
Günz. Dr. Negoc. Wenger u. Dr. Fabr. Schuchardt, v. Dresden, im H. de Pol. Dr. Schausp. Dieck, v. Pain, im gold. Herze. Dr. Weinbergbes. Hilger, v. Eßig, im Kranich. Dr. M. Bollinsko, v. Gräßenburg, unbest. Dr. Rentier Demsen, v. Dresden, im Hotel de Baviere. Dr. Tischlerstr. Rabestock, von Golditz, in Nr. 299.  
Dr. Prediger Roth, v. Eipitz, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Schausp. Fortner, von Prag, unbestimmt.

Die Eilenburger Dilligence.

Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Rfm. Unna, v. Hanau, pass. durch, Dr. Rfm. Königsberger u. Frau. v. Herwarth, v. Fürth u. Düsseldorf, unbest., Dr. Rfm. Stopant, v. hier.

Kanndter Thor.

Drn. Rfl. Simon u. Kiel, v. Eisleben u. Wittingen, im Hechte.  
Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dr. Regier.-Secr. Schmidt, v. Merseburg, unbest., u. Dr. Rfm. Kresse, v. hier, v. Merseb. jur.

Peterssthor.

Dr. Oblam. Schnidervolf, v. Frankenhäusen, in St. Dresden.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 18 Uhr: Dem. Schmiedel u. Dr. D. Kühne, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Auf der Grimm'schen Journaliere: Dr. Rfm. Kung, v. Golditz, unbest. Dr. Rfm. Heller, v. Chemnitz, unbestimmt.

Bahnhof.

Dr. Rittergutsbes. Gadtgast, von Altoschlag, Dr. Adv. Jäzigen, von Dschag, Dr. Adv. Herfurth, v. Mügeln, Dr. Def. Hofmann nebst Gattin, v. Klemm, Dr. Rfm. Hesel, v. Merchau, Dr. Hauptmann v. Teutschner u. Dem. Pöhne, v. Wurzen, und Dr. Def. Beck nebst Tochter, v. Döberich, unbest., Dr. Rittergutsbes. Depling, v. hier, v. Wolgastheim zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Def. Behrendt, v. Aken, u. Dr. Bauconduct. Adgel, von Ragdeburg, im Hotel de Prusse.

Die Köthener Post, 11 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Banq. Weyer, v. Dessau, im Blumenberge, u. Dr. Def. Braune, v. Swinemünde, in St. Hamb.

Kanndter Thor.

Dr. v. Hannstein, v. Eisenach, im Blumenberge.

Peterssthor.

Dr. Rfm. Lindenberg, v. Waldenburg, im gr. Baume.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Rfm. Wehrde, v. Elbersfeld, unbest. Dr. Apoth. Fischer, v. Meerane, in St. Dresden.  
Dr. Oblgedener Dessauer, v. Delitzschfeld, in St. Wien.

Halle'sches Thor.

Dr. Hjalden, v. hier, v. Berlin zurück.

Kanndter Thor.

Auf der Kaffeler Eilpost, 14 Uhr: Dr. Kederlein, v. hier, v. Lauchstädt zurück, u. Dr. Def. Reichelt, v. Kriegstädt, bei Kederlein.

Auf der Frankfurter Eilpost, 14 Uhr: Dr. Rfm. Janke, v. Riga, und Drn. Rfl. Löpfer u. Schubert, v. Stettin, unbestimmt.

Dr. Stadtrath v. Schrötter, v. Mictau, im Hotel de Baviere.

Peterssthor.

Dr. Fabr. Schnabel, v. Glauchau, im Karpfen.

Hospitalthor.

Mad. Cuno, v. hier, v. Golditz zurück.

Dr. Oblgedener Rungius, v. Döbeln, unbest.

Bahnhof.

Dr. Rfm. Kiermann, v. Riesa, Dr. Adv. Lindner, v. Meissen, u. Dr. Rfm. Kistner, v. Dresden, unbest. Alles Füllkrug und Krig, von Raundorf, bei D. Pohle. Dr. Oblam. Kroschütz, von Wien, unbest. Dr. Cand. Böhme, Dr. Rfm. Wäcker u. Dr. Notar Wehrmann, v. hier, v. Mügeln u. Dresden zurück. Dr. Student Smollack, von Dresden, unbest. Dr. Def. Schröder, von Raundorf, bei Donner. Dr. Apoth. Wögel, v. Dresden, Dr. Obl.-Leuten. von Bänau, von Subertsburg, u. Fr. D. Bethge, v. Schilda, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Pöhl.

Hierzu eine liter. Beilage von der Kayser'schen Buchhandlung.